



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Klimaanpassung statt CO₂-Vermeidung – Aktionistischen Klimaschutz beenden und wirtschaftlich tragbare Lösungen auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Klimaanpassungsmaßnahmen stärker zu forcieren und unwirtschaftliche CO₂-Vermeidungsprogramme umgehend zu beenden.

Dazu sollen folgende Aspekte stärker als bisher berücksichtigt werden:

- verstärkte Förderung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Prüfung weiterer gezielter Förderungen für Saatguthersteller zur Entwicklung klima- und schädlingsresistenter Sorten
- Ausweitung des Einsatzes israelischer Technologien zur Wassereinsparung, wie sie derzeit vor allem im Weinbau Anwendung finden

Begründung:

Laut dem Spiegel¹ liegt der öffentliche Finanzbedarf, der zur Herstellung der Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 benötigt wird, allein bis 2030 bei rund 460 Mrd. Euro. Dieser gewaltige Mitteleinsatz ist angesichts zahlreicher derzeitiger nationaler und auch globaler Krisen nicht zu rechtfertigen. Zumal die ehrgeizigen „Klimaziele“ faktisch nicht umsetzbar sind, da bislang lediglich 80 Mrd. Euro bis 2025 für den sogenannten Klimaschutz veranschlagt wurden.

Eine Klimaanpassungsstrategie in den wesentlichen Kernbereichen würde darüber hinaus nicht nur die Folgen von Wetterereignissen abfedern und damit direkt Mensch und Natur zugutekommen, sondern wäre auch erheblich kostengünstiger. Zumal es nach wie vor äußerst fraglich ist, dass die angestrebte CO₂-Neutralität Deutschlands tatsächlich etwas an lokalen Wettererscheinungen ändert, geschweige denn den erhofften Nachahmeffekt anderer Länder erzielt, ohne den die „Klimawandelstrategie“ ohnehin zum Scheitern verurteilt ist.

Um die Klimaanpassung effektiv umzusetzen, muss die Pflanzenzucht stärker als bisher in den Fokus gerückt werden, da nur so verbessertes, z. B. klima- und schädlingsresistentes Saatgut, oder aber auch qualitative Verbesserungen von Lebensmitteln allgemein, erreicht werden können. Hierzu sind verstärkte Anstrengungen in der Forschung zu unternehmen, aber auch beim Anbau selbst. Geeignete Sorten müssen früher auf den Markt gelangen und es braucht mehr wissenschaftliche Freiheiten für Pflanzenzüchter, auch moderne Pflanzenzüchtungsmethoden (CRISPR/Cas-Methode) umzusetzen.

¹ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/klimaschutz-deutschland-droht-gigantische-finanzluecke-a-17b11d90-da6a-4bab-be03-601d756c204b>

Das deutsch-israelische Kooperationsprogramm für Wassertechnologie bildet zwar eine wichtige Grundlage für weitergehende Projekte, jedoch gilt es diese bereits früher in größerem Maßstab umzusetzen. Denn der Umbau der Wasserversorgungsinfrastruktur muss jetzt begonnen werden, ehe erste Versorgungsprobleme in Erscheinung treten und insbesondere die bayerische Landwirtschaft belasten. Denn schon jetzt ist es eine Herausforderung, den Main als Lebensader und Bundeswasserstraße am Leben zu erhalten, was unter anderem 2019 dazu führte, dass zahlreiche Fichten- und Kiefernwälder an Wassermangel zugrunde gingen.²

² <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/dokthema/wassermangel-bayern-100.html>